

Satzung zur Aufhebung der Gemeinsamen Bereitschaftsdienstordnung der Landesärztekammer Brandenburg und der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg

vom 23.11.2019

Die Kammerversammlung der Landesärztekammer Brandenburg hat in ihrer Sitzung am 23.11.2019 aufgrund des § 21 Abs. 1 Nr. 5 des Heilberufsgesetzes vom 28. April 2003 (GVBl. I/03, S. 126.), zu-letzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. Juni 2018 (GVBl. I/18, Nr. 14), folgende Aufhebungssatzung zur Gemeinsamen Bereitschaftsdienstordnung der Landesärztekammer Brandenburg und der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

Vom 11. Februar 2020 (Az: 42-6410/A0001/V001) genehmigt worden ist.

Artikel 1

Die Gemeinsame Bereitschaftsdienstordnung der Landesärztekammer Brandenburg und der Kassenärztlichen Vereinigung vom 14. Dezember 2013 (Brandenburgisches Ärzteblatt 2014, Heft 2, S. 21), zuletzt geändert durch die Erste Satzung zur Änderung der Gemeinsamen Bereitschaftsdienstordnung der Landesärztekammer Brandenburg und der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg vom 15. März 2017 (Brandenburgisches Ärzteblatt 2017, Heft 4, S. 21), wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Satzung zur Aufhebung der Gemeinsamen Bereitschaftsdienstordnung der Landesärztekammer Brandenburg und der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im gesetzlich bestimmten Mitteilungsblatt (Brandenburgisches Ärzteblatt) in Kraft.

Genehmigt:

Potsdam, den 11. Februar 2020

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

i.A. Dr. Ulrich Widders

Die vorstehende Satzungsänderung wird hiermit ausgefertigt und ist im gesetzlich bestimmten Mitteilungsblatt zu veröffentlichen.

Potsdam, den 17.02.2020

Der Präsident der
Landesärztekammer Brandenburg
Dipl.-Med. Frank Ullrich Schulz